

PRESSE-INFORMATION

Hamburg, München 29. Juli 2016

Erste Windenergieanlage für Offshore-Windpark Sandbank errichtet

Zeit für Bau und Inbetriebnahme der Turbinen deutlich optimiert

Vattenfall und die Stadtwerke München (SWM) haben jetzt die erste Windenergieanlage „SB 69 A“ des Offshore-Windparks Sandbank errichtet. Der Park entsteht 90 Kilometer westlich der Insel Sylt und wird insgesamt 72 Anlagen des Typs Siemens „SWT- 4.0 130“ umfassen. Die Montage der Türme auf die Fundamente sowie die Installation von Gondel und Rotorblättern übernimmt das Errichterschiff „MPI Adventure“.



Während der Inbetriebnahme der Windenergieanlagen kommt dann das kombinierte Hotel- und Transferschiff „Acergy Viking“ zum Einsatz. Durch die Nutzung dieses modifizierten Schiffstyps erwarten sich die Projektpartner einen deutlichen Zeitvorteil gegenüber den ursprünglichen Planungen um rund drei Monate. Das Schiff verfügt über ein spezielles Gangway-System, von dem aus die Inbetriebnahme-Teams direkt auf die Windturbinen übersteigen können. Das System gleicht die durch Wellen verursachten Schiffsbewegungen derart aus, dass die Überstiege wesentlich sicherer und effizienter sind und auch bei stärkerem Seegang von bis zu 2,5 Meter erfolgen können. Durch das

neue Konzept kann im 24-Stunden-Betrieb gearbeitet werden. Es wird im Projekt Sandbank erstmals planmäßig in der deutschen Nordsee eingesetzt.

Anfang 2017 soll der Offshore-Windpark Sandbank komplett in Betrieb gehen und im Dauerbetrieb eine jährliche Strommenge erzeugen, die rechnerisch dem Bedarf von 400.000 deutschen Haushalten entspricht. Im Vergleich zu konventionell erzeugtem Strom vermeidet Sandbank jährlich mehr als 700.000 Tonnen CO₂-Emissionen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir bereits etwas früher mit der Errichtung der Windenergieanlagen beginnen können als ursprünglich geplant. Wir profitieren jetzt von der guten Vorarbeit unserer Kollegen, die für die Fundamente, die Innerparkverkabelung und das Umspannwerk zuständig sind. Es zeigt darüber hinaus, dass die Zusammenarbeit zwischen allen Projektpartnern insgesamt sehr gut funktioniert“, sagt **Hergen Stolle**, zuständiger Teilprojektleiter für die Windenergieanlagen bei Vattenfall.

Christian Vogt, Leiter des Beteiligungsmanagements bei den Stadtwerken München: „Mit Sandbank nimmt ein weiteres Projekt unserer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien konkrete Gestalt an. Mit dieser wollen wir bis 2025 so viel Ökostrom erzeugen, wie ganz München verbraucht. Sandbank wird uns hierbei ein erhebliches Stück weiter voranbringen. Ich freue mich sehr, dass die Arbeiten bisher so gut und problemlos von statten gehen und danke allen, die mit ihrem Engagement zum Erfolg dieses doch sehr komplexen Projekts beitragen.“

Aktueller Sachstand des Projekts Sandbank

Im April 2016 erfolgte die Installation des Offshore-Umspannwerks auf der Sandbank-Seebaustelle 90 Kilometer vor Sylt. Zudem ist die so genannte Innerparkverkabelung fertig gestellt, die Produktion der Maschinenhäuser, Naben und Rotorblätter für die Windenergieanlagen ist in vollem Gange. Bereits Mitte Februar 2016 konnte die Installation aller 72 Fundamente für die Windenergieanlagen erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Investitionsvolumen für den Offshore-Windpark Sandbank beläuft sich auf rund 1,2 Milliarden Euro. An der für die Umsetzung des Projekts gegründeten Sandbank Offshore Wind GmbH hält Vattenfall 51 Prozent, die SWM halten 49 Prozent der Anteile. Sandbank verfügt über eine installierte Leistung von insgesamt 288 MW und ist bereits das zweite gemeinsame Offshore-Windprojekt von Vattenfall und SWM. Sandbank entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft des Offshore-Windparks DanTysk (288 MW) der Anfang 2015 in Betrieb ging. Mit einem gemeinsamen Portfolio von 576 MW installierter Wind-Leistung zählen Vattenfall und die SWM zu den größten Betreibern von Offshore-Windkraftwerken in Deutschland.

Ihre Ansprechpartner für Fragen:

Vattenfall GmbH

Lutz Wiese, Pressesprecher, Tel.: +49 (0)30 – 81 82 23 32, E-Mail: lutz.wiese@vattenfall.de

Stadtwerke München GmbH

Bettina Hess, Pressesprecherin, Tel.: +49 (0)89 – 23 61 50 42, E-Mail: presse@swm.de

Über Vattenfall

Vattenfall ist ein führendes europäisches Energieunternehmen und betreibt mehr als 1.000 Windenergieanlagen mit einer gesamten installierten Leistung von mehr als 2.000 MW. 2015 hat Vattenfall so mehr als sechs Milliarden Kilowattstunden (6 TWh) Windstrom produziert. Diese Strommenge reicht rechnerisch, um den Jahresstrombedarf von 1,5 Millionen deutschen Durchschnittshaushalten zu decken. Bis 2020 will Vattenfall seine Windleistung an Land und auf See auf 4.000 MW mehr als verdoppeln. Hierfür investiert das Unternehmen mehr als 5 Milliarden Euro.

Die Stadtwerke München

Die Stadtwerke München (SWM) zählen zu den größten Energie- und Infrastrukturunternehmen Deutschlands. Bis 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, wie ganz München verbraucht. München wird damit weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht. Einen wichtigen Beitrag hierzu wird die Windenergie liefern. Wenn alle bereits angestoßenen Projekte realisiert und vollständig in Betrieb sind, verfügen die SWM über eine Erzeugungskapazität von über 3,5 Milliarden kWh Ökostrom in eigenen Anlagen. Das entspricht bereits rund 50 Prozent des Münchner Stromverbrauchs.

Daten und Fakten Sandbank	
Name	Offshore-Windpark Sandbank
Joint Venture Partner	Vattenfall Windkraft GmbH (51%) Stadtwerke München GmbH (49%)
Anzahl Windturbinen	72
Turbinentyp	SWT-4.0-130
Nennleistung je Turbine	4,0 MW
Gesamte installierte Leistung	288 MW
Voraussichtliche Jahresstromproduktion	1,4 Terawattstunden (TWh)

= Verbrauch Anzahl deutscher Haushalte	~ 400.000 (bei Jahresverbrauch von 3700 kWh)
Wassertiefe	24-33 m
Fundament-Typ	Monopiles
Fläche des Windparks	60 km ²
Entfernung zur Küste	110 km (90 km vor Sylt)
Höhe bis Rotorblattspitze über Meeresspiegel	158 m
Nabenhöhe	95 m
Rotordurchmesser	130 m
Seekabel	Sylwin1
Kabellänge bis zur Küste	165 km ab Konverterstation
Landungsstelle des Kabels	Büsum
Distanz zwischen Kabel-Landung und Umspannwerk	45 km
Baubeginn	Juli 2015
Hauptvertragspartner:	
Turbinen	Siemens AG
Fundamentdesign	Rambøll
Fundamentherstellung incl. Verbindungsstück	EEW Special Pipe Constructions GmbH
Fundamentinstallation	Bilfinger Marine & Offshore Systems GmbH
Turbineninstallationsschiff	MPI Contractors B.V.
Innerparkverkabelung	VBMS
Offshore Umspannwerk	Bladt Industries A/S